



Indonesien

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2020

I. Bildung und Wissenschaft



Mit derzeit 4.621 privaten und staatlichen Institutionen im Bereich der tertiären Ausbildung hat Indonesien eines der größten und divergentesten Hochschulsysteme der Welt (Higher Education Statistics 2019, Ministry of Research, Technology and Higher Education, Stand Dezember 2018, S. 4). 633 dieser Hochschulen gelten als Universitäten (Universitas). Vollakademische Ausbildungen mit den Abschlüssen S 1, S 2 und S 3, die einem Bachelor, einem Master beziehungsweise einem Doktorgrad entsprechen, werden zudem an fachorientierten Hochschulen angeboten: an 238 Instituten (Institut) und an circa 2.500 sogenannten Hohen Schulen (Sekolah Tinggi). An letzteren können die Abschlüsse D 1 bis D 4 erworben werden. Diese „Diploma“-Abschlüsse – nicht zu verwechseln mit dem deutschen Diplom – werden in anwendungsorientierten Studiengängen vergeben; sie sind in Deutschland nicht als akademische Grade anerkannt. Der höchste D-Abschluss, das Diploma 4, beschließt einen vierjährigen Studiengang und kann in Indonesien dem Bachelor (S 1) gleichgestellt werden, allerdings versehen mit dem Zusatz „Bachelor of Applied Science“. Außer an den Sekolah Tinggi kann der Diploma-Abschluss auch an den 909 sogenannten Akademien (Akademi) und an 304 berufsqualifizierenden Schulen (Politeknik) erworben werden. Um den Bedarf an qualifiziertem Personal in Regionen mit hohem industriellem beziehungsweise arbeitsmarktrelevantem Potential, die aber über keine Hochschulen verfügen, zu decken, wurde 2012 mit dem Aufbau von bisher 36 sogenannten Akademi Komunitas begonnen, die ein- und zweijährige berufsqualifizierende Studiengänge mit den Abschlüssen D 1 beziehungsweise D 2 anbieten.

Die überwiegende Zahl der staatlichen Hochschulen wird über das DIKTI (Direktorat für Hochschulen im Bildungs- und Kulturministerium) verwaltet und finanziert. Für die Vielzahl konfessionell ausgerichteter Hochschulen ist dagegen das Religionsministerium verantwortlich. Es gibt aber auch Hochschulinstitutionen, die von weiteren Ministerien verwaltet und finanziert werden, zum Beispiel vom Finanzministerium und vom Verteidigungsministerium. Der private Universitätssektor ist im DIKTI mit regional organisierten sogenannten KOPERTIS-Netzwerken verankert.

Der Hochschulzugang erfolgt, was die staatlichen Hochschulen angeht, über nationale Hochschultests (SBMPTN) nach dem Schulabschluss an einer SMA, einer allgemeinbildenden Schule, oder an einer SMK, wo der Schwerpunkt auf berufsbildenden Fächern liegt. Bei guten

Studienleistungen oder bei finanziell schlecht ausgestatteten Studierenden kann die Universität die Studiengebühren verringern. Zudem führen manche nachgefragten Universitäten eigene Prüfungen durch oder sprechen direkt Einladungen an besonders gut qualifizierte Schulabgänger aus. Private Universitäten haben eigene Zulassungsverfahren. Der Schulabschluss erfolgt in Indonesien nach zwölf Jahren und erlaubt nicht den unmittelbaren Zugang zu einer deutschen Hochschule.

Weniger als 10 Prozent aller tertiären Bildungseinrichtungen sind in staatlicher Trägerschaft, mehr als 90 Prozent sind private Hochschulen. Sowohl private als auch staatlich geförderte Hochschulen erheben Studiengebühren; die staatlichen Universitäten gelten im Allgemeinen als besonders qualifiziert und verfügen auch über die meisten der derzeit 739 Promotionsstudiengänge des Landes.

An den meisten Hochschulen fehlt es noch an promovierten Hochschullehrkräften. Von den gut 308.600 statistisch erfassten Dozentinnen und Dozenten haben nur um die 47.625 einen Doktorgrad. Etwa 72 Prozent der Hochschullehrkräfte verfügen über einen Master als höchsten Abschluss; alle anderen unterrichten mit Bachelor-, Diploma- oder anderen Abschlüssen. Die meisten qualifizierten Hochschullehrerinnen und -lehrer gibt es, mit großem Abstand zu den anderen Inseln, auf Java, wo etwa 26.000 promoviert sind und gut 108.700 über einen Masterabschluss verfügen. Mehr als 60 Prozent aller promovierten Dozentinnen und Dozenten sind somit an Hochschulen auf Java tätig. Die Zahl derer, die als höchsten Abschluss einen Bachelor vorweisen können, ist in den letzten Jahren deutlich gesunken.¹

Zur Qualifizierung der Hochschullehrerinnen und -lehrer durch weiterführende Master- und Promotionsstudiengänge wurden verschiedene Stipendienprogramme entwickelt. Im Rahmen des Programms BUDI (Beasiswa Unggulan Dosen Indonesia), das vom Ministerium für Forschung und Technologie (RISTEK) gemeinsam mit dem Indonesia Endowment Fund for Education (LPDP) umgesetzt wird, erhielten nach dem letzten LPDP-Jahresbericht im Jahr 2018 273 Dozentinnen und Dozenten eine Förderung zur Unterstützung von Masterstudien und Promotionsvorhaben, davon 50 im Ausland.²

Die wichtigste Stipendienorganisation ist der Indonesia Endowment Fund for Education, der direkt dem Finanzministerium unterstellt ist und seinen Förderumfang kontinuierlich ausgebaut hat. Seit 2013 wurden 20.225 Stipendien vergeben; im Jahr 2018 waren es als 1.789 Stipendien, die meisten davon für Master- und Promotionsstudien im In- und Ausland. Zu den Hauptzielländern für Stipendiatinnen und Stipendiaten gehören Großbritannien, Australien, die Niederlande und die USA.³

BAN-PT, die staatliche Akkreditierungsbehörde, akkreditiert auf Programm- und Systemebene. Etwa 52 Prozent der Institutionen des tertiären Systems sind systemakkreditiert, davon allerdings nur 104 (2,2 Prozent) mit der besten Note A.⁴ Sie gelten als die besten Hochschulen des Landes. Innerhalb Indonesiens ist es inzwischen erlaubt, sich über berufsqualifizierende D-Abschlüsse (D 1 bis D 4), die an Polytechnics verliehen werden, auch in akademischen S-Programmen weiter zu qualifizieren.

Wie beim US-amerikanischen Tenure-Track-System durchlaufen Nachwuchswissenschaftler einen vierstufigen Karriereprozess: Vom Jungdozenten, dem Asisten Ahli, der mindestens über einen Masterabschluss verfügen soll, wird erwartet, dass er promoviert und sich mit Forschungsprojekten,

¹ Higher Education Statistics 2019, Ministry of Research, Technology and Higher Education, Stand Dezember 2018, S. 139.

² LPDP Annual Report 2018. In: <https://www.lpdp.kemenkeu.go.id/wp-content/uploads/2019/11/annual-Report-2018-web-version.pdf>, letzter Zugriff: 20.04.2020, S. 77.

³ LPDP Annual Report 2018, a. a. O., S. 82.

⁴ www.banpt.or.id, Stand: April 2020, letzter Zugriff: 05.06.2020.

Publikationen und außeruniversitärem Engagement profiliert. Dann kann er sich um den Status Lektor bewerben, später um die Position eines Lektor Kepala (Senior Lecturer), schließlich um die des Guru Besar Madya, vergleichbar dem Associate Professor, und zuletzt um die des Guru Besar, vergleichbar dem Full Professor. Theoretisch ist dieser Weg in acht bis zehn Jahren zu schaffen.

Gemessen an wissenschaftlichen Publikationen wird an Indonesiens Hochschulen noch vergleichsweise wenig geforscht. Nur 38 laufende indonesische Forschungspublikationen (Fachzeitschriften) werden aktuell bei Scopus gelistet (hingegen 133 aus Singapur und 95 aus Malaysia). Zwar ist die Anzahl von wissenschaftlichen Veröffentlichungen in Scopus-indizierten Fachzeitschriften in den letzten Jahren gestiegen, allerdings werden indonesische Publikationen weniger häufig zitiert als vergleichbare Publikationen im weltweiten Durchschnitt (Field-weighted citation index unter 1.0). Schaut man sich an, in welchen Bereichen in Indonesien besonders viel publiziert wird, so spielen die Sektoren Medizin, Sozialwissenschaften, Umwelt- und Biowissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften die größte Rolle. Kunst, Kultur- und Geisteswissenschaften haben dagegen wenig Bedeutung.

II. Internationalisierung und Bildungskooperationen

Nach Zahlen des UNESCO-Institut für Statistik verfügen im Jahr 2018 9,4 Prozent der Indonesierinnen und Indonesier über 25 Jahren über einen akademischen Abschluss (Bachelor oder höher).⁵ Die Zahl derer, die einen akademischen Abschluss anstreben, wächst aber stetig. Immer mehr indonesische Eltern können sich zudem ein Auslandsstudium für ihre Kinder leisten. Damit ist Indonesien einer der umkämpftesten Bildungsmärkte für große Gastländer. Das zeigt sich deutlich bei den jährlich von der EU-Delegation initiierten Europäischen Hochschulmessen (EHEF Indonesia), die jedes Jahr tausende Besucher anziehen. Seit 2012 ist die Anzahl der in Deutschland studierenden Indonesierinnen und Indonesier (die einen Studienabschluss anstreben oder einen Teil ihres Studiums an einer deutschen Hochschule absolvieren) laut Statistischem Bundesamt um mehr als 117 Prozent gestiegen; im Hochschuljahr 2018/19 waren es schon 5.436 Bildungsausländer.⁶ Australien, die USA, Malaysia und Japan sind die gefragtesten außereuropäischen Zielländer. Allein im Schulbereich gibt es circa 150.000 Deutschlernende im Land. Die meisten geben an, wegen eines geplanten Studiums Deutsch lernen zu wollen. Frankreich hat vier IFI-Standorte (Institut Français d'Indonésie) und ist seit 2013 an zahlreichen Universitäten mit festen Ansprechpartnern für den Studienstandort Frankreich vertreten. Das Goethe-Institut bietet an drei Standorten Deutschunterricht an.

Der DAAD hat insgesamt vier germanistische Lektorate an drei Universitäten in Indonesien. Die DAAD-Außenstelle wurde 1990 eröffnet. Die Universität Duisburg-Essen unterhält ein kleines Büro an der Universitas Indonesia. Enge Deutschlandbeziehungen unterhält auch die International University Liaison Indonesia (IULI), ein Transnationales Bildungsprojekt der TU Ilmenau. IULI hat im Wintersemester 2015 den Studienbetrieb aufgenommen. Derzeit werden 19 Studiengänge angeboten.

⁵ UNESCO, <http://data.uis.unesco.org>, letzter Zugriff: 05.06.2020.

⁶ Studierende an Hochschulen - Fachserie 11 Reihe 4.1 - Wintersemester 2018/19. Statistisches Bundesamt. In: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Publikationen/Downloads-Hochschulen/studierende-hochschulen-endg-2110410197004.pdf?__blob=publicationFile, S. 52, letzter Zugriff: 05.06.2020.

Das viertbevölkerungsreichste Land der Erde sucht dringend Ausbildungspartner, nicht zuletzt im Berufsbildungssektor, aber auch für den Hochschullehrernachwuchs. Die meisten Initiativen von indonesischer Seite gehen in diese Richtung, zum Beispiel wenn es darum geht, Kooperationsprogramme mit ausländischen Partnern zu verhandeln. Der Hochschulkompass der HRK verzeichnet derzeit 149 Hochschulkooperationen mit Indonesien (Stand: August 2020).

Ein gemeinsames Förderprogramm der EU und des ASEAN-Sekretariats in Jakarta, SHARE – durchgeführt von DAAD, British Council, CampusFrance, EP Nuffic, EUA und ENQA – unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des Hochschulraums ASEAN, der für die Hochschulen der Region von ähnlich strategischer Bedeutung ist wie seinerzeit der Bolognaprozess für Europa.

(Verfasser Kapitel I und II: Christian Rabl, basierend auf Vorarbeiten von Dr. Irene Jansen, Außenstelle Jakarta)

III. DAAD-Aktivitäten ⁷

Der DAAD führt seit vielen Jahren Maßnahmen im Rahmen des akademischen Austausches mit Indonesien durch und ist seit 1990 mit einer Außenstelle in Jakarta vertreten. Die Förderschwerpunkte des DAAD in Indonesien liegen in der Förderung von Nachwuchswissenschaftlern und Hochschullehrernachwuchs, deutscher Sprache und Kultur an ausgewählten Universitäten, Qualifizierung von Nachwuchseliten, Hochschulkooperationen zwischen deutschen und indonesischen Universitäten, Ausbau und Pflege von Alumni-Netzwerken (unter anderem durch Seminare und Herausgabe der Zeitschrift NADI). Im Rahmen von verschiedenen BMBF-Sonderprogrammen wurden unter anderem in der Biotechnologie, Meereswissenschaft und Umwelttechnik zwischen 1999 und 2007 viele Indonesierinnen und Indonesier in Deutschland ausgebildet, die sich nun in den verschiedenen Hochschulen und Forschungsinstituten als Alumni und Multiplikatoren finden und für neue Kooperationen gewinnen lassen.

Geförderte 2019



Eine sehr große Zahl von Indonesierinnen und Indonesiern hat in Deutschland ein Studium oder eine Ausbildung abgeschlossen. Der DAAD konnte im Jahr 2019 insgesamt 994 Förderungen vergeben, davon 576 an Indonesierinnen und Indonesier und 418 an Deutsche. Über die letzten zehn Jahre ist das Fördervolumen leicht, aber stetig gestiegen; wurden 2008 noch 766 Studierende und Wissenschaftler unterstützt, waren es 2019 994 (+30 Prozent). Insgesamt jedoch wächst der Projektförderbereich sehr viel schneller; 698 der 994 Förderungen erfolgten in Hochschulpartnerschaften.

Von den vier Lektoraten befindet sich jeweils eines an der Universitas Padjadjaran in Bandung und an der Universitas Negeri Yogyakarta und zwei befinden sich an der Universitas Indonesia. Der DAAD fördert jährlich eine Sprachassistentin an der Universitas Negeri Yogyakarta. Zudem sind zwei Langzeitdozenturen besetzt: eine in Meeresbiologie an der Landwirtschaftlichen Hochschule Bogor und eine in Rechtswissenschaften an der Universitas Gadjah Mada (UGM) in Yogyakarta. 2019 wurden vier Kurzzeitdozenturen gefördert, an der Universitas Indonesia in Depok, an der Universitas

⁷ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2019.

Padjadjaran in Bandung, an der Universitas Jember und an der International University Liaison Indonesia in Jakarta.

Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indonesien wurde mit dem Abkommen über kulturelle Zusammenarbeit (1988) sowie mit Kooperationsabkommen zwischen dem Ministry of Education and Culture (1999) und dem Directorate General of Higher Education des Ministry of Education and Culture – DIKTI (1997) ausgebaut.

A. Personenförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Personenförderung 196 Indonesierinnen und Indonesier und 52 Deutsche gefördert. Weitere 257 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Überdies wurden im Rahmen des Programms Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen 14 Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Indonesien gefördert sowie 34 Programmteilnehmer indonesischer Hochschulen nach Deutschland.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

Regierungsstipendienprogramm Aceh: Langzeitstipendien für ausländische Master-Studierende und Doktoranden

2009 konnte erstmals mit der Provinzregierung in Aceh ein Memorandum of Understanding (MoU) zur Durchführung eines Regierungsstipendienprogramms unterzeichnet werden. Ziel dieses Programms ist die Fort- und Weiterbildung von Fachkräften aus Aceh. Seither konnten bereits 159 Stipendiaten ihre Studien in Deutschland aufnehmen und ein Großteil ist bereits wieder nach Abschluss der Promotion oder des Mastergrads in ihre Heimat zurückgekehrt und dort in Führungspositionen tätig. Weitere 15 Stipendiaten wurden für das Studienjahr 2020/2021 ausgewählt.

Geförderte | D: / | A: 28

Regierungsstipendienprogramm für ausländische Graduierte

2011 konnte ein weiteres Regierungsstipendienprogramm „Indonesian German Scholarship Programme“ (IGSP) mit dem Bildungsministerium in Jakarta unterzeichnet werden. Im Rahmen dieses Programms sollen über 200 indonesische Forschungsstipendiaten zu Promotionszwecken nach Deutschland kommen. Auch die Förderung von Research Fellows wurde im Rahmen dieses Programms vereinbart. Seit 2012 wurden 51 Doktoranden in die Förderung aufgenommen. Das Programm ist Ende 2017 ausgelaufen, derzeit befinden sich noch 8 Stipendiaten in der Förderung.

Geförderte | D: / | A: 8

Stipendienprogramm deutscher Auslandsschulen

Die höchste Auszeichnung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Die Bewerber müssen von ihren Schulen oder von Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Es handelt sich um das einzige DAAD-Programm, in dem ein Stipendium für ein komplettes Erststudium in Deutschland vergeben

wird. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 10

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 29

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse

Hochschulsummer- und Hochschulwinterkurse in Deutschland bieten u.a. Studierenden und Graduierten die Möglichkeit, ihre vorhandenen Deutschkenntnisse zu vertiefen. Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Interessierte ausländische Studierende aller Fächer haben die Möglichkeit, aus rund 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, auszuwählen.

Geförderte | D: / | A: 21

Wiedereinladungen ehemaliger DAAD-Stipendiaten

Der DAAD bietet ehemaligen Stipendiaten die Möglichkeit, Forschungs- oder Arbeitsvorhaben von bis zu drei Monaten in Deutschland zu realisieren und Kontakte aufrecht zu erhalten.

Geförderte | D: / | A: 5

Forschungsaufenthalte ausländischer Wissenschaftler

Das Programm fördert Wissenschaftler, die einen Forschungsaufenthalt in Deutschland verbringen wollen. Bewerbungsvoraussetzungen: PhD und mindestens zwei Jahre Vollzeitbeschäftigung in der Lehre oder Forschung bei einer Förderdauer von ein bis drei Monaten.

Geförderte | D: / | A: 4

Helmut-Schmidt-Programm

Seit 2009 fördert der DAAD mit dem Programm "Public Policy and Good Governance" (PPGG), das 2016 in „Helmut-Schmidt-Programm“ umbenannt wurde, künftige Führungskräfte aus Afrika, Lateinamerika, Süd- und Südostasien sowie den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, die für Demokratie und soziale Gerechtigkeit eintreten möchten. Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration sollen akademisch weiterqualifiziert und praxisorientiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance Berlin, Universität Duisburg-Essen, Leuphana Universität Lüneburg,

Universität Osnabrück und Hochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt.

Geförderte | D: / | A: 5

BMBF

Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM)

Einer der Förderschwerpunkte, dem das BMBF in seinem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“ besondere Bedeutung beimisst, ist Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM). Das BMBF fördert gezielt Forschungsprojekte, um Technologien und Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser zu entwickeln, anzupassen sowie international zu verbreiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenfelder „Wasser und Energie“, „Wasser und Gesundheit“, „Wasser und Ernährung“, „Wasser und Umwelt“ sowie „Wasser in urbanen Räumen“.

Seit 2012 konnten insgesamt 29 Studierende und fünf Doktoranden aus Indonesien in die Förderung aufgenommen werden. Ab dem Jahr 2018 wurden aufgrund der Änderung des Länderfokus keine Stipendien mehr für Indonesien ausgeschrieben.

Geförderte | D: / | A: 7

Biodiversity and Health: Stipendien für Wissenschaftler aus Indonesien und Deutschland

Das Programm „Biodiversity and Health“ soll durch die Vergabe von Forschungsstipendien an deutsche und indonesische Wissenschaftler Forschungspartnerschaften zwischen den beiden Ländern stärken. Der Programmfokus liegt auf der Erforschung und dem Erhalt von Biodiversität, mit dem Ziel, die nachhaltige Entwicklung neuartiger medizinischer Produkte und Anwendungen zu fördern.

Über das 2015 angelaufene Programm, das einen bilateral vereinbarten Forschungsschwerpunkt zu diesem Thema zwischen Deutschland und Indonesien begleitet, konnten seit 2016 insgesamt 31 Wissenschaftler (19 Doktoranden, fünf Postdoktoranden und sieben Senior Experts) gefördert werden.

Geförderte | D: / | A: 18

Reisebeihilfen und Kurzstipendien für integrierte Auslandspraktika deutscher Studierender

Ziel des Programms ist es, praxisbezogene Auslandsaufenthalte von Studierenden aller Fachrichtungen zu unterstützen, u.a. durch die Vergabe eines Fahrtkostenzuschusses.

Geförderte | D: 9 | A: /

BMZ

EPOS - Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge für Fach- und Führungskräfte

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als sogenannte „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler

Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 32

Sur Place-/Drittlandprogramm Südostasien

Das Surplace-/Drittlandprogramm in Entwicklungsländern soll durch die Ausbildung von Fach- und Führungskräften zur nachhaltigen Entwicklung in den Partnerländern und zum Aufbau leistungsfähiger und weltoffener Hochschulen beitragen. Um dies zu erreichen, sollen AbsolventInnen nach ihrer Ausbildung an der Lösung entwicklungsrelevanter Fragestellungen in ihren Ländern mitwirken und einen Beitrag leisten, um die Lehre und Forschung in den Partnerländern und Partnerregionen zu stärken. Die Partnerhochschulen und Partnerinstitutionen sollen strukturell gestärkt und regional vernetzt werden.

Die direkte Zielgruppe des Programms sind zukünftige DozentInnen und Forschende sowie wissenschaftlich ausgebildete Nachwuchskräfte. Die Hochschulen und Ausbildungszentren (Partnerinstitutionen) sind dabei Mittler, profitieren aber auch selbst vom Programm. Es werden Stipendien an ausgewählte Graduierte für Master- und Promotionsstudien im Heimatland (Sur Place) oder in der Region (Drittland) vergeben.

Derzeit befindet sich in Indonesien folgende Partnerinstitution mit SPDL-Stipendien in der Förderung:

- Universitas Indonesia (Faculty of Medicine) (PDIP FKUI): Biomedical Science (PhD)

Geförderte | D: / | A: 11

Erasmus+ Mobilität von Einzelpersonen

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Die Mobilität von Einzelpersonen wird sowohl innerhalb Europas (zwischen Programmländern) als auch weltweit (zwischen Programm- und Partnerländern) gefördert. Deutsche Hochschulen müssen Mobilitätsprojekte für jedes Partnerland einzeln beantragen.

Im Förderzeitraum 1. Juni 2017 bis 31. Juli 2019 wurden sechs Mobilitätsprojekte mit dem Partnerland Indonesien im Volumen von 168.598 Euro gefördert (Region 6 - Asien insgesamt: 1.286.518 Euro).

Folgende Mobilitäten aus und nach Indonesien wurden durch die NA DAAD finanziert:

Geförderte Programmteilnehmer deutscher Hochschulen nach Indonesien (über die NA DAAD)

- | | |
|--|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | / |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 10 |
| • Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken | 4 |

Geförderte Programmteilnehmer indonesischer Hochschulen nach Deutschland

- | | |
|------------------------------------|----|
| • Studierendenmobilität-Studium | 19 |
| • Personalmobilität zu Lehrzwecken | 14 |

- Personalmobilität zu Fort- und Weiterbildungszwecken

1

B. Projektförderung

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen der Projektförderung 352 Deutsche⁸ und 346 Indonesierinnen und Indonesier gefördert, davon 50 Indonesierinnen und Indonesier im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

Hochschuldialog mit der islamischen Welt

Seit 2006 fördert der DAAD mit dem Hochschuldialog-Programm Hochschulpartnerschaftsprojekte, bei denen der Kulturdialog mit der islamisch geprägten Welt im Zentrum steht. Dabei soll der Dialog durch fachliche Kooperation auf der Grundlage gemeinsamer wissenschaftlicher Interessen angeregt und nachhaltig gestärkt sowie interkulturelle Kompetenzen erworben werden. Gefördert werden Kooperationsprojekte deutscher Hochschulen mit Partnerinstitutionen in der islamischen Welt in allen Fachrichtungen. Mit dem Hochschuldialog-Programm soll darüber hinaus eine nachhaltige Modernisierung der Lehre, die gezielte Förderung qualifizierter Nachwuchswissenschaftler/innen der Regionen, die Etablierung regionaler Lehr- und Forschungsnetzwerke sowie eine Vernetzung mit außeruniversitären Strukturen in den Partnerländern erzielt werden.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Universität Vechta – Universitas Gadjah Mada, Philosophie, „Die Auffassung und die Begründung der Menschenrechte“ (2018-2020), weitere Partnerländer: Marokko, Tunesien

Geförderte Projekte: 1 | D: 6 | A: 8

Sommerschulen deutscher Hochschulen in Deutschland

Das Programm, das aus Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitativ hochwertige Sommerschulen in Deutschland planen und durchführen wollen. Die Ziele des Programms sind: fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen und deutschen Teilnehmern; Einblick in deutsche Lehr- und Forschungseinrichtungen bzw. bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer; Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt; Gewinnung qualifizierter ausländischer Studierender und Doktoranden. Gefördert werden Mobilitäts- und Aufenthaltspauschalen für ausländische Teilnehmer und Sachmittel für die Organisation und Durchführung der Sommerschulen.

Geförderte | D: / | A: 4

⁸ In der Gefördertenzahl sind 257 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Studienreisen und Studienpraktika ausländischer Studierender in Deutschland

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Geförderte

D: /

A: 31

Transnationale Bildung – Studienangebote deutscher Hochschulen im Ausland

Transnationale Bildungsangebote (TNB) umfassen sowohl Studienmodule und Studienprogramme als auch Hochschulgründungen im Ausland, für die deutschen Hochschulen die wesentliche akademische Verantwortung tragen. Sie richten sich an Studierende des jeweiligen Ziellandes oder der jeweiligen Zielregion.

Die deutschen Hochschulen setzen bei ihren transnationalen Bildungsangeboten auf kooperative Modelle. Aufbauend auf bestehende Hochschulpartnerschaften werden Studienprogramme und Hochschulvorhaben gemeinsam entwickelt und durchgeführt. Mit ihren langfristig angelegten Aktivitäten im TNB-Bereich sind die deutschen Hochschulen in der Lage, die ausländische Bildungslandschaft nachhaltig zu bereichern. Gleichzeitig befördern sie die Sichtbarkeit des Studien- und Forschungsstandorts Deutschland. Transnationale Bildungsprojekte stellen ein wichtiges Element der strategischen Internationalisierung deutscher Hochschulen dar.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Ilmenau, FH Erfurt, Universität Erfurt – International University Liaison Indonesia, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Studienexport Indonesien“ (2018-2019)
- Hochschule Wismar, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Nautical Sciences/Transport Operations (Double Degree)“ (2019-2020)

Geförderte Projekte: 2

D: 6

A: /

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit indonesischen Partnern weiter gefördert:

- Technische Universität Ilmenau – International University Liaison Indonesia, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Studienexport Indonesien“ (2020-2021)

Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)

Mit dem ISAP-Programm soll ein nachhaltiger Beitrag zum Ausbau des Austauschs von Lehrenden und Lernenden und zur Etablierung internationaler Strukturen an den deutschen Hochschulen geleistet werden.

Das Programm richtet sich an deutsche Hochschulen, die beabsichtigen, zwischen einzelnen Fachbereichen internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften mit ausländischen Hochschulen zu etablieren bzw. fortzuführen. Im Rahmen dieser Hochschulkooperationen

werden Gruppen von hoch qualifizierten deutschen und ausländischen Studierenden, denen die Absolvierung eines voll anerkannten Teils ihres Studiums an der jeweiligen Partnerhochschule ermöglicht werden soll, gefördert.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Universität Münster – Universitas Negeri Yogyakarta, Deutsch als Fremdsprache (seit 2018)

Geförderte Projekte: 1 | D: 9 | A: 6

IPID - Programm International promovieren in Deutschland

Der DAAD fördert die Einrichtung international ausgerichteter strukturierter Promotionsprogramme mit bis zu 100.000 Euro jährlich für maximal drei Jahre in zwei Programmlinien. Die Programmlinie 1 "Internationalisierung der Doktorandenausbildung an deutschen Hochschulen" richtet sich an deutsche Hochschulen, die die Attraktivität und internationale Sichtbarkeit ihrer Promotionsangebote durch Bündelung von Ressourcen, Schärfung des Profils und Einführung zusätzlicher Betreuungsmaßnahmen stärken wollen. Die Programmlinie 2 "Bi-nationale Promotionsnetzwerke" unterstützt die Entwicklung grenzüberschreitender Promotionsprogramme, die die Mobilität der Doktoranden und die Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen auf dem Gebiet der Doktorandenausbildung in besonderer Weise fördern.

Geförderte | D: 2 | A: /

Reisebeihilfen für Auslandspraktika

Ziel ist es, durch die Vergabe von Kurzstipendien für Auslandspraktika oder Reisebeihilfen die Auslandsmobilität von Studierenden und Graduierten aller Fachrichtungen zu fördern.

Geförderte | D: 23 | A:

Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern

Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und des Auswärtigen Amtes (AA) das Programm „Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni aus Entwicklungsländern (BMZ) und aus Nicht-Entwicklungsländern (AA)“ in einer gemeinsamen Ausschreibung.

Ausländische Alumni sind dank ihres Studien- oder Forschungsaufenthaltes an deutschen Hochschulen eine hervorragend qualifizierte und Deutschland besonders gewogene Personengruppe, die sich häufig in Schlüsselpositionen in Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur befindet. Vernetzung und lebenslanges Lernen sind Grundvoraussetzungen, damit die Alumni als Experten/-innen, Entscheidungsträger/-innen und Partner/-innen im Ausland in Kontakt mit Deutschland und auf dem neuesten Stand der Entwicklungen bleiben.

Um die deutschen Hochschulen beim Ausbau ihrer Alumni-Arbeit zu unterstützen, werden fachbezogene, drei- bis zehntägige Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland sowie weitere Maßnahmen der Hochschulen zur Verbesserung der Kontaktpflege mit ausländischen Alumni gefördert.

Im Jahr 2019 wurden drei Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Universität zu Köln, Geographie, „Forum for Urban Future“ (2018-2019), weiteres Partnerland: Malaysia
- Fachhochschule Kiel – Universitas Kristen Indonesia, Studienfach übergreifend, „Strategic Gender Management for Institutions of Higher Education in Indonesia II“ (2019-2020)
- Technische Universität Berlin – Institut Teknologi Sepuluh Nopember ITS, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Conscious City - Sustainable and equitable City-Making“ (2019)

Geförderte Projekte: 3 | D: / | A: 96

Im Jahr 2020 wurde zudem ein Projekt mit indonesischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Technische Universität Berlin – University of North Sumatra, Ingenieurwissenschaften (allgemein), „Wasser- und Umweltmanagement in Asien“ (2020)

Praxispartnerschaften zwischen Hochschulen und Unternehmen in Deutschland und in Entwicklungsländern

Mit dem Programm, das sich an alle Fachbereiche richtet, soll das praxisnahe Studium sowie das wirtschaftsorientierte Profil der Hochschulen in Entwicklungsländern unterstützt werden und die Hochschulausbildung somit den Anforderungen des Arbeitsmarktes besser Rechnung tragen. Der Praxisbezug soll durch Hochschulkooperationsprojekte unter Beteiligung der deutschen und lokalen Wirtschaft (Unternehmen, Kammern oder Verbände) im Entwicklungsland erreicht werden.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Hochschule Reutlingen – Institut Teknologi Bandung, Wirtschaftsingenieurwesen, „BE SEA - Making Business Engineering Happen in South East Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Vietnam, Malaysia

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 6

Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

Geförderte | D: 4 | A: 1

Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern

Das Programm Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern (kurz: Hochschulpartnerschaften) fördert wissenschaftliche Kooperationen zwischen Partnerhochschulen auf Instituts- oder Fachbereichsebene. Im Mittelpunkt des Programms steht die Strukturbildung an der ausländischen Hochschule, die durch Curricula- oder

Modulentwicklung, die Einrichtung internationaler Studiengänge und die gegenseitige Anerkennung von Universitätsabschlüssen gefördert werden kann.

Im Jahr 2019 wurden vier Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Hochschule Flensburg – University of Jember, Biotechnologie, „Sustainable teaching and research in bioengineering and biotechnology“ (2019-2022)
- Technische Hochschule Köln – Universitas Gadjah Mada, Mathematik und Naturwissenschaften, „Master Program Natural Resources Management for DRR and CCA“ (2019-2022), weitere Partnerländer: Bangladesch, Vietnam
- Universität Bonn, Zentrum für Marine Tropenökologie Bremen – Sam Ratulangi University Manado, Biologie, „International Master Coral Reef Biodiversity and Conservation“ (2017-2020)
- Universität Leipzig – Universitas Brawijaya Malang, University of Jakarta, Rechtswissenschaft, „Best-Practice in Transfer: Study Module "Law and Culture"“ (2017-2020)

Geförderte Projekte: 4 | D: 27 | A: 37

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES) unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES-Schwerpunktregionen sind Afrika, spanischsprachiges Lateinamerika und Südostasien. DIES wird gemeinsam vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert und mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert.

DIES-Partnerschaften

DIES-Partnerschaften fördern die Kooperation von deutschen Hochschulen mit Partnern in Entwicklungsländern im Bereich des Hochschulmanagements und zielen auf strukturelle Verbesserungen an den beteiligten Hochschulen ab.

Seit 2010 wird im DIES-Projekt ASEAN-QA die Entwicklung und Umsetzung von regionalen Standards in der Qualitätssicherung in Südostasien gefördert. Kernelement des Projektes ist ein Trainingskurs zur internen Qualitätssicherung (TrainIQA) für Qualitätssicherungsbeauftragte an Hochschulen der Region. Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in dem Kurs umfassend zum Qualitätssicherungsmanagement geschult und in der Umsetzung von Veränderungsprojekten in ihren Hochschulen unterstützt. Die Universität Potsdam koordiniert das ASEAN-QA-Projekt.

Das gemeinsame Förderprojekt der EU und des ASEAN-Sekretariats in Jakarta, European Union Support to Higher Education in the ASEAN Region (SHARE) unterstützt seit 2015 den Harmonisierungsprozess des ASEAN-Hochschulraums. Dieser ist für die Region von ähnlich strategischer Bedeutung wie der Bologna-Prozess; auf die entsprechenden Erfahrungen und Lernergebnisse aus der europäischen Reforminitiative soll in der Kooperation mit den

südostasiatischen Partnern zurückgegriffen werden. Das Projekt SHARE wird vor Ort umgesetzt von einem internationalen Konsortium, bestehend aus British Council (Konsortialführer), Campus France, Nuffic, DAAD sowie EUA und ENQA. Der DAAD befasst sich dabei, unterstützt durch EUA und ENQA, primär mit den Themenbereichen „ASEAN-Qualifikationsrahmen“ (QF) und „ASEAN-Qualitätssicherung“ (QS).

Geförderte

| D: 1

| A: 51

Im Jahr 2020 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen:

- Hochschule Osnabrück – Universitas Kristen Duta Wacana, Hochschul- und Bildungsmanagement, „Nurturing a Culture of Excellence in University Management through Leadership Development and Partnerships“ (2020-2023)

Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit – exceed

Das Programm strebt im Rahmen der Förderphase 2020-2024 das Etablieren von Forschungsschwerpunkten zu Themen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung an den beteiligten Hochschulen an. Ein weiteres Programmziel ist es, dass deutsche Hochschulen Expertise in der Entwicklungszusammenarbeit erwerben und dass entwicklungsrelevante Netzwerke zwischen den beteiligten Hochschulen unter Einbindung außeruniversitärer Akteure etabliert werden. Des Weiteren strebt das Programm an, die Absolventinnen und Absolventen ausbildungsadäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Im Jahr 2019 wurden zwei Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Bogor Agricultural University, Gadjah Mada University, Studienfach übergreifend, „International Network on Sustainable Water Management in Developing Countries (SWINDON)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Brasilien, Mexiko, Argentinien, Kolumbien, Kuba, Ägypten, Türkei, Jordanien, Tunesien, Marokko, Thailand, Vietnam, Indien, China, Äthiopien, Nigeria, Kenia, Burkina Faso, Ghana, Togo, Kamerun
- Technische Hochschule Köln – Universitas Gadjah Mada, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2015-2019), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ägypten, Bangladesch, Jordanien, Kenia, Chile, Nepal, Mexiko, Brasilien, Sudan, Vietnam, Tansania, Kolumbien, Iran, Ghana, USA/Vereinigte Staaten, Philippinen, Jordanien, Pakistan, Katar, Oman, Ecuador, Costa Rica, Brasilien, Sambia, Myanmar, Barbados, Thailand, Iran

Geförderte Projekte: 2

| D: 2

| A: 8

Im Jahr 2020 wurden zudem drei Projekte mit indonesischen Partnern neu in die Förderung aufgenommen bzw. weiter gefördert:

- Technische Universität Braunschweig – Bogor Agricultural University, Gadjah Mada University, Ingenieurwissenschaften (sonstige), „Sustainable Water Management in Developing Countries - SWINDON“ (2020-2022), weitere Partnerländer: Ägypten, Äthiopien, Brasilien, Burkina Faso, China, Jordanien, Kenia, Kolumbien, Malawi, Mexiko, Thailand, Togo, Türkei, Vietnam
- Technische Hochschule Köln – Universitas Gadjah Mada, Tropentechnologie, „Centers for Natural Resources and Development (CNRD)“ (2020-2022), weitere

Partnerländer: Bangladesch, Brasilien, Chile, Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Ägypten, Äthiopien, Ghana, Jordanien, Kenia, Mexiko, Myanmar, Nepal, Pakistan, Philippinen, Sudan, Vietnam, Sambia

- Technische Universität München (TUM) – Bandung Institute of Technology, Elektrische Energietechnik, „Center for Sustainable Energies and Entrepreneurship in the Global South - CEED“ (2020-2024), weitere Partnerländer: Äthiopien, Ghana, Indien, Kenia, Namibia, Peru, Uganda

Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern

Mit dem Programm Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern soll es den deutschen Hochschulen und akademischen Forschungseinrichtungen ermöglicht werden, auf den verschiedenen akademischen Niveaus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, der Graduierten und der Studierenden gezielt die Fragen der Biodiversität aufzugreifen, die direkt von der Entwicklung in den Partnerländern betroffen sind und die ihrerseits selbst einen unmittelbaren Einfluss auf die Entwicklung dieser Länder haben.

Im Jahr 2019 wurde ein Projekt mit indonesischen Partnern gefördert:

- Universität Göttingen, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) – Universitas Cenderawasih, Universitas Papua, Universitas Gadjah Mada, Veterinärmedizin, Agrar-, Forst-/Ernährungswissenschaften, Ökologie, „Integrating forest management with biodiversity education in Papuan Universities“ (2019-2022)

Geförderte Projekte: 1

D: 6

A: 27

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr.

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Im Jahr 2019 wurden vier Projekte mit indonesischen Partnern gefördert:

- Georg-August-Universität Göttingen Stiftung öffentlichen Rechts – Gadjah Mada University, Institut Pertanian Bogor, „Joint Master Degree - Food Security and Climate Change“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Frankreich, Kambodscha, Malaysia, Österreich, Philippinen, Thailand

- Universität des Saarlandes – Universitas Brawidjaja, Universitas Sam Ratulangi, „Capacity to Organize Massive Public Educational Opportunities in Universities of Southeast Asia“ (2016-2019), weitere Partnerländer: Malaysia, Niederlande, Philippinen, Spanien
- Fachhochschule des Mittelstandes (Fhm) Gmbh - University of Applied Science - – Badan Wakaf University Islam Indonesia (Al Djami'Ah Al Islamiyah Al Indonesia), Perkumpulan Pengelola Pendidikan Malangkecewara, Universitas Ahmad Dahlan, Universitas Brawidjaja, Universitas Negeri Semarang, Universitas Pajajaran, Yayasan Pendidikan Universitas Presiden, „Growing Indonesia: a Triangular Approach“ (2017-2020), weitere Partnerländer: Irland, Österreich, Vereinigtes Königreich
- Fachhochschule Aachen – Universitas Sumatera Utara, Universitas Udayana, „Engineering Knowledge Transfer Units to Increase Student's Employability and Regional Development “ (2018-2021), weitere Partnerländer: Italien, Malaysia, Österreich, Thailand

Geförderte Projekte: 4 | D: | A:

Jean Monnet-Aktivitäten

Das Programm fördert die Lehre, Forschung und öffentliche Debatte im Bereich der europäischen Integrationsstudien für Wissenschaftler, Lernende und Bürger in Europa und in der Welt. Die Jean Monnet-Netzwerke gehören zum Förderbereich "Politische Debatte mit der akademischen Welt". Sie sind Dreijahresprojekte, die Konsortia von internationalen Akteuren (Hochschulen und anderen Organisationen) im Bereich Europastudien zusammenbringen, um Aktivitäten zu Informationssammlung, Austausch guter Praxis, Wissensaufbau zur europäischen Integration sowie Förderung des europäischen Integrationsprozesses in der Welt durchführen.

Im Jahr 2019 wurde ein Netzwerk mit indonesischen Partnern gefördert:

- Universität Bonn – GadjahMada University, „Renewal versus Global Disruption - Asia's Expectations of the EU“ (2019-2022), weitere Partnerländer: China, Japan, Korea, Republik, Neuseeland, Polen

Geförderte Projekte: 1 | D: | A:

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Messen und Veranstaltungen

Mit der Durchführung von werbenden Informationsveranstaltungen an wichtigen Hochschuleinrichtungen und Wissenschaftszentren in Indonesien bemüht sich der DAAD, den indonesischen Bildungsmarkt zu erschließen und die Zahl der indonesischen Studierenden in Deutschland zu erhöhen. Die DAAD-Außenstelle in Jakarta bietet neben Messen und Informationsveranstaltungen monatlich mehrere Web-Seminare an, oft gemeinsam mit deutschen Hochschulen und Ehemaligen. Auch die anderen europäischen Gastländer haben Indonesien im Blick.

Im Jahr 2019 hat die Außenstelle des DAAD in Jakarta an insgesamt 37 Bildungsmessen und Infoveranstaltungen zum Thema „Studieren in Deutschland“ an Universitäten, Schulen und im

Goethe-Institut in Bandung sowie Wisma Jerman ('Ableger' des Goethe-Instituts in Surabaya) in Indonesien teilgenommen. Dabei wurden knapp 1.800 Personen mit Präsentationen sowie mehr als 3.800 Personen der Zielgruppen Schüler, Studierende, Berufstätige und Eltern bei Messen erreicht.

Bildungsmessen in Indonesien werden vielfach von den International Offices, der Studierendenschaft oder den Fakultäten organisiert. Neben der AS Jakarta sind auch immer Vertreter der indonesischen Universitäten und anderer ausländischer Nationalagenturen, beispielsweise CampusFrance, Nuffic, British Council, AMINEF (USA), JASSO (Japan), Study in Schweden, Study in Taiwan, Uni Italia, Study in Spain oder Study in Ireland, zugegen.

Eine der größten Bildungsmessen im Lande ist die European Higher Education Fair (EHEF), die unter der Schirmherrschaft der Delegation der Europäischen Kommission in Jakarta steht. Diese wird traditionell Ende Oktober eines jeden Jahres in Jakarta und Surabaya durchgeführt. Im Jahr 2019 nahmen vom 30. Oktober bis zum 5. November unter dem Dach von „Study in Gemany - Land of Ideas“ 10 deutsche Institutionen - darunter das Konsortium TU9, 5 Fachhochschulen und 4 Universitäten - an der EHEF teil. Etwa 8.500 Besucher kamen zur EHEF in Jakarta; ebenfalls hoch war die Nachfrage in Surabaya (circa 4.100) sowie in Bandung (circa 3.900 Besucher). Zum ersten Mal hat die Außenstelle Jakarta auch an einer von der EU-Delegation in Singapur organisierten Bildungsmesse teilgenommen.

Infoveranstaltungen an ausgewählten Schulen, wie beispielsweise der SMAN 3 Mataram - einer PASCH-Schule -, an Universitäten und im Goethe-Institut, sprechen die Studieninteressierten oder Schulabgänger bereits konversationssicheres Deutsch. Zentrale Fragen bezüglich der Schritte zum Studieren in Deutschland waren neben fachspezifischen Fragen die zu Sprachvoraussetzungen, dem Studienkolleg, Vorbereitungskursen sowie Lebenshaltungskosten. Die Auswertung der entsprechenden Beratungsbögen hat gezeigt, dass insbesondere Studiengänge in den Fächern Naturwissenschaften, Technik und Medizin von Interesse sind.

In den letzten Jahren hat sich Instagram zu dem beliebtesten Social Media Kanal bei indonesischen Jugendlichen entwickelt. Daher haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal an einem Instagram-Livestream teilgenommen. Organisiert wurde der Stream von der European Higher Education Fair (EHEF). Insgesamt verfolgten etwa 600 Teilnehmer den Livestream. Ähnlich wie bei anderen Bildungsmessen bezogen sich die meisten Fragen auf Stipendienmöglichkeiten, non- und konsekutive Masterstudiengänge) sowie Studiengebühren und Lebenshaltungskosten. Zur Information: Dem Instagramaccount des DAAD Indonesien (@daad_indonesia) folgen mehr als 23.000 Personen. Auf Facebook (@DAADIndonesia) haben ca. 21.000 Personen die Seite geliket und bei Twitter (@DAAD_Indonesia) folgen ca. 4.900 Personen.

Im April und November 2019 fand an der Universitas Indonesia bzw. an der Universitas Gadjah Mada der zweiteilige DIES-Traininigskurs „Managament of Internationalisation“ in Zusammenarbeit mit der Leibniz-Universität Hannover statt. Das Seminar war der erste DIES-Trainingskurs dieser Art, der komplett in Indonesien stattfand. Teilnehmer der Veranstaltung waren 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Auslandsämtern von staatlichen und privaten indonesischen Hochschulen, die in dem Kurs u.a. ihre Management-Skills vertieften und Unterstützung bei der Umsetzung eigener Praxisprojekte zur Weiterentwicklung von Internationalisierungsprozessen an ihren Hochschulen erhielten.

Hochschulmarketing

Im Jahr 2019 unterstützte GATE-Germany die Hochschulen darin, sich mit ihren Studien- und Forschungsangeboten in Indonesien zu präsentieren. Folgende Marketinginstrumente wurden von Hochschuleseite nachgefragt: Anzeigenschaltung in DAAD-Newslettern und auf DAAD-Webseiten, Bewerbungstests, Recherchen / Kurzstudien sowie Marketing via Web-Seminar und andere Medien.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Das Interesse deutscher Hochschulen an Indonesien ist mit insgesamt 71 Aufträgen (2018: 61 Aufträge) gestiegen. Nach wie vor ist das am häufigsten nachgefragte Instrument die Anzeigenschaltung auf den DAAD Webseiten (2019: 40 Aufträge, 2018: 28 Aufträge) und Anzeigenschaltung im Newsletter (2019: 18 Aufträge; 2018: 19 Aufträge). 2019 wurden zudem 2 Bewerbungstests (2018: 5), 10 Web-Seminare (2018: 9) und 1 Recherche in Auftrag gegeben.

Innerhalb der letzten fünf Jahre hat sich „Marketing via Web-Seminar“ im Rahmen der Digitalisierung sehr gut auf dem Markt etabliert. Die Außenstelle Jakarta veranstaltete im Jahr 2019 insgesamt 29 Web-Seminare, davon sieben mit Einbindung deutscher Hochschulen. An diesen Web-Seminaren nahmen insgesamt etwa 850 Personen teil.

Länderprofil Indonesien (2016)

GATE-Germany, das Konsortium für internationales Hochschulmarketing, hat mit dem Länderprofil Indonesien einen besonderen Fokus auf das Hochschulmarketing und die Zusammenarbeit mit Indonesien gelegt. Die Publikationsreihe, die sich dreimal jährlich unterschiedlichen Zielländern widmet, bietet wichtige Hintergrundinformationen über ausländische Hochschulmärkte. Sie unterstützt deutsche Hochschulen und universitäre Einrichtungen bei ihrem internationalen Marketing, der Rekrutierung internationaler Studierender und dem Aufbau von Hochschulkooperationen.

www.gate-germany.de/laenderprofile



Internationales Forschungsmarketing

Im Jahr 2019 wurden im Rahmen des internationalen Forschungsmarketings des DAAD eine Science Lecture zu dem Thema "Freedom of Religion and Tolerance in a Pluralistic Society – the Example of Germany", eine "Research in Germany"-Vortragsreise an zwei Standorten und ein "Falling Walls Lab" (Science Slam) durchgeführt. Die Veranstaltungen zogen insgesamt rund 300 Teilnehmer an. Der hohe Besucherzulauf spricht für das Interesse indonesischer (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am Forschungsstandort Deutschland.

Drei "Research Ambassadors", die im Mai 2019 ernannt wurden, führten im 2. Halbjahr 2019 drei Infoveranstaltungen zu Forschungsmöglichkeiten in Deutschland durch. Research Ambassadors sind DAAD- bzw. Deutschland-Alumni mit mehrjähriger Forschungserfahrung in Deutschland. In Indonesien sind Research Ambassadors an Universitäten in den Städten Banda Aceh, Makassar und Surabaya tätig. Ihre Infovorträge wurden insgesamt von mehr als 400 Personen (v.a. fortgeschrittenen Studierenden, Doktoranden und Dozenten) besucht. Die Vielzahl der unterschiedlichen Veranstaltungen in Indonesien und der regelmäßig hohe Besucherzulauf zeigen

das große Interesse indonesischer (Nachwuchs-)Wissenschaftler am Forschungsstandort Deutschland.

Alumniaktivitäten

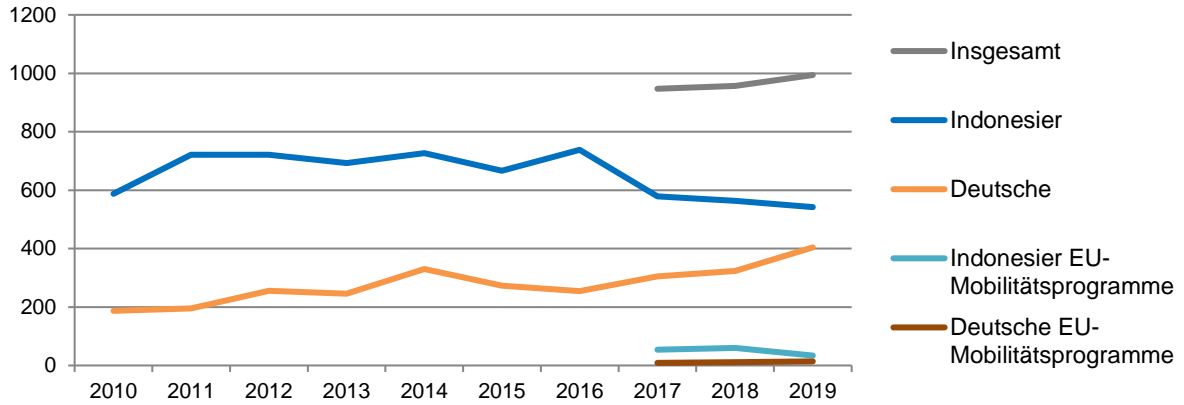
Zur Pflege des Kontakts mit ehemaligen Geförderten veranstaltete die DAAD-Außenstelle Jakarta im Jahr 2019 fünf Alumnitreffen in fünf verschiedenen Städten, an denen insgesamt mehr als 1.000 Alumni teilnahmen. Im Dezember 2019 wurde eine weitere Ausgabe der Alumnizeitschrift NADI, die in einer Auflage von 2.000 Exemplaren erscheint und als kostenlose Online-Ausgabe zum Herunterladen auf der Regionalwebseite www.daad.id veröffentlicht wird.

Im Jahr 2019 förderte der DAAD im Rahmen der Kleinen Alumnimaßnahmen zudem die Konferenz „Tarumanagara International Conference on Applications of Social Sciences and Humanities“, die vom 27. bis 28. Juni an der Tarumanagara Universität in Jakarta stattfand und bei der insgesamt 75 Teilnehmer gefördert wurden.

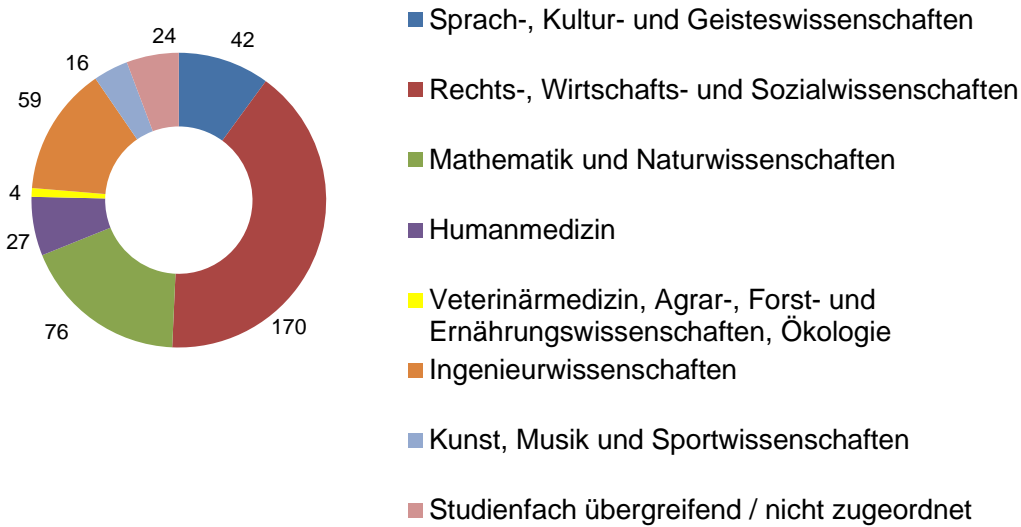
Das von der AS Jakarta in 2020 geplante Alumnitreffen mit dem Programmtitel "Aspects of Internationalisation" sollte gemeinsam mit den Feierlichkeiten zum 30. Bestehen der AS im September 2020 begangen werden. Das Treffen wurde am 20.03.2020 vom DIR abgesagt. Der AS-Leiter Herr Zettler hat die Veranstaltung auf das Frühjahr 2021 verschoben.

IV. Statistische Anlagen

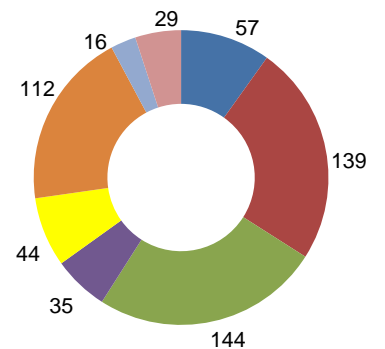
DAAD-Geförderte Indonesien 2010-2019, (seit 2017 inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



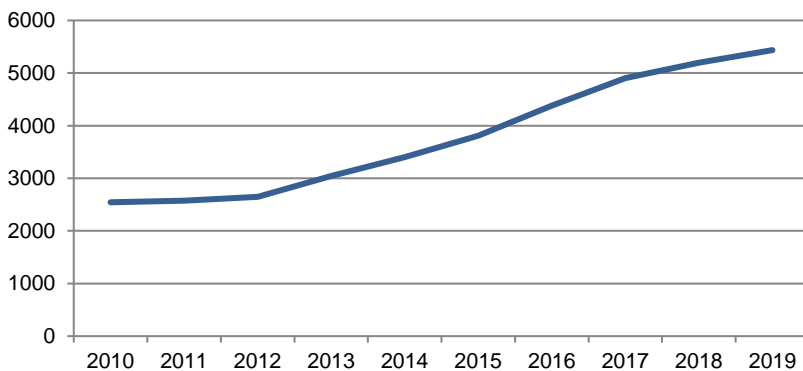
Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2019 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



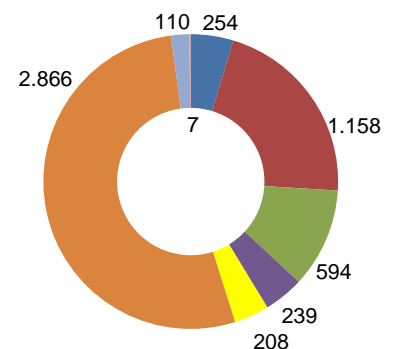
Fächeraufteilung geförderte Indonesier 2019 (inkl. EU-Mobilitätsprogramme)



Indonesische Studierende in Deutschland, 2010-2019



Fächeraufteilung 2019



Länderstatistik 2019

Indonesien

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	196	77	52	38
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	28	24	28	24
Studierende auf Master-Niveau	68	23	6	4
Doktorand/innen	87	20	3	3
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	13	10	15	7
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	30	30	3	3
1-6 Monate	9	7	24	22
> 6 Monate	157	40	25	13
3. Programmauswahl (Top 10)				
Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)	32	12		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	29	10		
Regierung der Provinz Aceh/ Regierungsstipendienprogramm	28	10		
Hochschulsummer/winter- u. Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen deut. Hochschulen in Deutschland	21	21		
Stipendienprogramm zum deutsch-indonesischen Forschungsvorhaben Biodiversity and Health	18			
Sur Place- u. Drittlandstipendienprogramm	11	3		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	10	1		
Reisebeihilfen für Auslandspraktika			9	9
Directorate General of Higher Education Indonesien (DIKTI)/ Indonesian German Scholarship Programme	8			
Förderung der Germanistik	8	8		
II. Projektförderung - gesamt	346	323	352	335
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	98	96	168	166
Studierende auf Master-Niveau	27	23	118	114
Doktorand/innen	26	24	23	20
Wissenschaftler/innen u. Hochschullehrer/innen (inkl. Postdoktorand/innen)	96	85	39	32
andere Geförderte*	99	95	4	3
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	276	261	144	133
1-6 Monate	66	60	204	199
> 6 Monate	4	2	4	3
3. Programmauswahl (Top 10)				
Steigerung der Mobilität von Studierenden deutscher Hochschulen PROMOS			257	256
Alumni-Programm zur Betreuung und Bindung ausländischer Alumni	96	91		
Fachbezogene Partnerschaften mit Hochschulen in Entwicklungsländern	37	29	27	23
BMZ: Hochschulstrukturen/Management (DIES)	51	51		
Stip.- u. Betreuungsprogr. f. ausl. Stud. u. Dokt. an dt. HS (STIBET) sowie ausl. Nachwuchselit. in Deutschland	50	47		
Partnerschaften zur Förderung der Biodiversität in Entwicklungsländern II	27	27	6	6
Studienreisen u. -praktika für Gruppen ausl. Studierender/ Konzertreisen für Ausländer/ Kulturelle Reisen	31	31		
Sommerschulen im Studenten- und Wissenschaftlertausch			17	17
Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften (ISAP)	6	6	9	6
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland (BVMD)	14	14		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2017, Laufzeit 1.6.2017 bis 31.5.2019) - gesamt	34	34	14	14
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)	33	33	10	10
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozent/innen, sonstiges Personal)	1	1	4	4
DAAD Förderung - gesamt (I+II+III)	576	434	418	387

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner in Indonesien

Außenstelle in Jakarta

Thomas Zettler
Jl. Jend. Sudirman, Kav. 61-62,
Summitmas II, Lt. 14
12190 Jakarta
Indonesien
info@daadjkt.org
www.daad.id

DAAD-Ansprechpartner in der Zentrale

Dr. Fangfang Xu
Kompetenzzentrum internationale
Wissenschaftskooperationen – S21
Asien
DAAD - Deutscher Akademischer
Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
kompetenzzentrum@daad.de
www.daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/indonesien

Mit dem Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen unterstützt und stärkt der DAAD deutsche Hochschulen aktiv beim Aufbau und der Weiterentwicklung ihrer internationalen Kooperationen mit einem passgenauen Beratungs-, Fortbildungs- und Wissensangebot. Nähere Informationen finden Sie unter:

www.daad.de/kompetenzzentrum